REISE VON DR. J. CARL IM NÖRDLICHEN CENTRAL-AFRIKANISCHEN
SEENGEBIET.

CHILOPODEN

VON

Dr. Carl Graf ATTEMS.

Dr. Johann CARL hat auf seiner Reise nach Ostafrika folgende Chilopoden erbeutet :

1. *Lamnonyx punctifrons* Newport.

Lager von Mabira ; Biaramuli ; Sultanat Jhangiro ; Bukoba und Umgebung ; West-Ruanda. Kampala ; Jinja ; Entebbe (Uganda).

2. *Trachycormocephalus afer*. Pet.

Jinja und Busu (Busoga) ; Dar es Salam ; Bukoba.

3. *Cormocephalus brevicornis* Kräpelin.

Es stimmt sonst alles mit der von KRÄPELIN gegebenen Beschreibung, nur scheinen die Fühler des einzigen mir vorliegenden Exemplars relativ länger zu sein, indem sie bis zum Hinterrand des 3. Segments reichen (KRÄPELIN sagt: bis an das Ende des 1. Segments); und die Kieferfuss Hüften haben jederseits 4 Zähne (nach KRÄPELIN 2-3). Auf diese geringfügigen Unterschiede eines einzigen Stückes will ich keine neue Form begründen.

Fundort: Lager von Mabira.

4. *Alipes grandidieri* Luc.

Dar es Salam

5. *Alipes multicostis* Imh. *intermedius* n. subsp.

Farbe des Kopfes rotbraun, des Rückens vom 1. Segment an olivengrün; Beine gelb, Antennen und Analbeine weinrötlich.

Länge des grössten Exemplars 95^{mm}.

Kopfschild zerstreut und fein punktiert. Antennen 18-gliedrig; die 2 ersten und das erste Drittel des dritten Gliedes nackt.

Die Rückenkiele sind in der vorderen Körperhälfte sehr schwach ausgebildet, ja, die ersten Segmente sind fast glatt, erst vom 7. Segment an sind die Kiele deutlich, doch sind sie anfangs nicht zugespitzt, sondern werden nur durch die Kante der unter sehr stumpfem Winkel zusammenstossenden Abschnitte des Rückenschildes gebildet. Auf den hinteren Segmenten schärfen sich die medialen Kiele etwas, der mittlere dagegen bleibt immer sehr undeutlich. Auf den vorderen Segmenten ist die ganze Fläche des Rückenschildes ziemlich gleichmässig und zerstreut mit feinen Strichen versehen; vom ca. 16. Segment an ist sie recht dicht dornspitzig, die Kiele haben aber keine reichlichere Bedornung als die übrige Fläche. Die Seitenrandung des Rückenschildes beginnt in Spuren auf dem 5. Segment, vollständig ist sie aber erst ca. vom 8. Segment an.

Der letzte Rückenschild hat einen sehr deutlichen, fast bis zum Hinterrand vorhandenen Mediankiel, der bei einem kleinen Exemplar nur in der Grundhälfte angedeutet, hinten aber erloschen ist. Daneben 2 kurze Medialkiele.

Analbeine: Tibia eines grossen Exemplars von Mabira 6^{mm},3 lang, 4^{mm},3 breit, Tarsus 5^{mm},7 breit; die Rippe des Tarsus ist in der Grundhälfte viel stärker als in der Endhälfte. Bei einem anderen Exemplar, von Niabure, ist die Tibia 6^{mm},2 lang und 4^{mm},2 breit, der Tarsus 5^{mm},3 breit; bei einem andern Exemplar, von Maruccu, ist die Tibia 3^{mm},5 breit, der Tarsus 4^{mm},4 breit. Femur dorsal ganz glatt; der Ein-

schnitt der Pseudopleuren ist wie bei *multicostis* wenig mehr als rechtwinklig.

Diese Form nimmt eine Mittelstellung zwischen *Alipes grandidieri* und *Alipes multicostis* an. Mit *grandidieri* hat sie gemeinsam, dass die Rippe des Tarsus in der Endhälfte viel schwächer ist als in der Grundhälfte, und das Vorkommen des Mediankiels auf dem letzten Rückenschild, der aber allerdings nicht bei allen Exemplaren deutlich entwickelt ist. Auch stimmt ungefähr das Verhältnis zwischen Tibia-Länge und -Breite und zwischen Tibia- und Tarsusbreite mit den Verhältnissen bei *grandidieri* überein. Dagegen hat die neue Form mit *multicostis* gemeinsam den auf der Oberseite völlig glatten Femur und die Rückensculptur.

Ich ziehe sie als subspecies zu *multicostis*, von der sie sich folgendermassen unterscheidet :

A. multicostis : Tibia der Analbeine so lang wie am Hinterrande breit ; Tarsus nicht breiter als die Tibia am Hinterrand breit ist, seine mittlere Spitzrippe fast in gleicher Stärke bis an das Ende durchgehend. Letzter Rückenschild ohne Mediankiel.

A. multicostis intermedius : Tibia fast $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit. 1. Tarsus merklich breiter als die Tibia an ihrem Hinterrand ; die mittlere Spitzrippe des 1. Tarsus in ihrer Grundhälfte viel stärker als in der Endhälfte. Letzter Rückenschild fast immer mit deutlichem Mediankiel.

Fundorte : Lager von Mabira, 5. XI. 1908 ; Maruccu bei Bukoba ; Niabure.

Attems, Carl August Theodor Michael von. 1911. "Reise von Dr. J. Carl im nördlichen Central-Afrikanischen Seengebiet. Chilopoden." *Revue suisse de zoologie* 19, 271–273. <https://doi.org/10.5962/bhl.part.29918>.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/40644>

DOI: <https://doi.org/10.5962/bhl.part.29918>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/29918>

Holding Institution

MBLWHOI Library

Sponsored by

MBLWHOI Library

Copyright & Reuse

Copyright Status: NOT_IN_COPYRIGHT

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.